Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 47 (1972)
Heft: 6

Artikel: Mittelfristige Wohnbautendenzen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104104

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

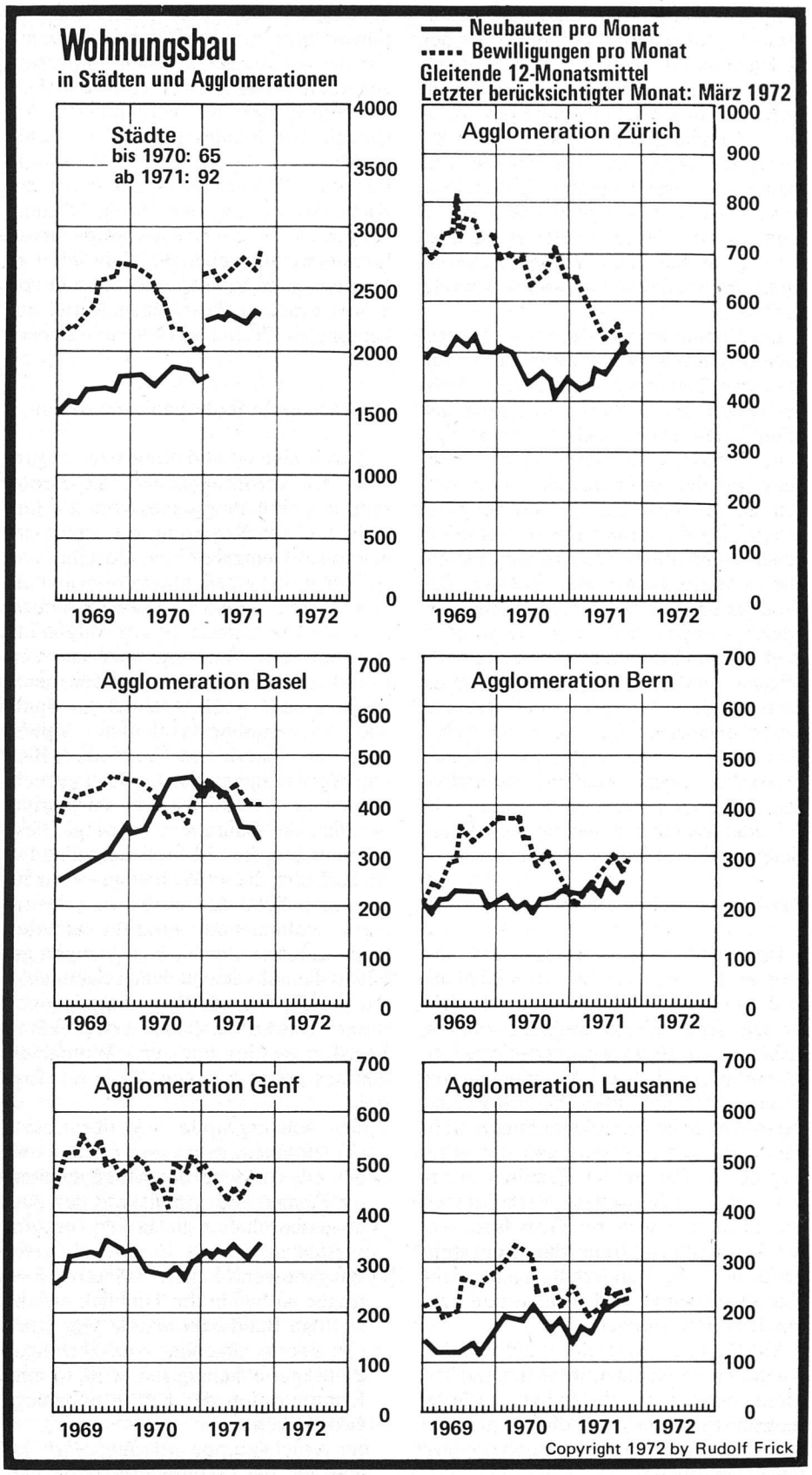
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittelfristige Wohnbautendenzen

Trotz Baustopp expandierte wertmässig der industrielle Bau 1971 mit +24% rascher als der Wohnungsbau (+20%). Wie sehen die mittelfristigen Tendenzen auf dem Wohnbausektor aus? Die monatlichen Zahlen wurden für Neubau und Baubewilligung mit Hilfe des gleitenden 12-Monatsmittels geglättet, da die ursprünglichen Werte bekanntlich viel zu stark schwanken, um einen Trend sehen zu können. Jeder Punkt auf obigen Kurven ist also der Durchschnitt aus den sechs vorangehenden und den sechs folgenden Zahlen. Deshalb hören die Kurven auch im Oktober 1971 auf, obwohl die Werte bis März 1972 in die Rechnung einbezogen wurden. - Im Total aller 5 Grossstadt-Agglomerationen (nicht eingezeichnet) steigt der Neubau seit etwa einem Jahr laufend an, vor allem bedingt durch Zürich und Lausanne, aber auch in schwächerem Mass Bern und Genf. Der Rückgang in Basel wird dadurch überkompensiert. Die Kurve der Baubewilligungen dagegen sinkt in den 5 Ballungszentren, wobei wiederum Zürich trendbestimmend ist. - In einem gewissen Gegensatz dazu steht die Situation in den 69 bzw. 92 Städten des Landes (die sich ja zum Teil mit den Agglomerationen überschneiden): Hier streben die Bewilligungen nach oben, während der Neubau sich etwa auf waagrechtem Trend bewegt. fr.



Ostschweizer Wohnbau-Genossenschaften

Die Sektion St. Gallen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, die heute 35 Genossenschaften mit 2800 Wohnungen umfasst und der auch Genossenschaften aus den Kantonen Thurgau und Appenzell Ausserrhoden angehören, führte ihre diesjährige Hauptversammlung in Frauenfeld durch.

Vor der Erledigung der ordentlichen Traktanden besichtigten die Verbandsmitglieder die reizvoll am Fusse eines grünen Hanges gelegene und auch architektonisch geglückte «Zielacker»-Siedlung, die zweimal erweitert wurde. Die dritte Etappe konnte eben bezogen werden. Es wurden hier geräumige Wohnungen zu erstaunlich günstigen Mietzinsen geschaffen.

In der Überzeugung, dass die Baugenossenschaft «Zielacker» mit ihrer neuen Überbauung das Maximum herausgeholt hat, begaben sich die Versammlungsteilnehmer zur Hauptversammlung. Hier begrüsste Sektionspräsident Max Mauchle, St. Gallen, namentlich den Verwalter des Wohnungsamtes St. Gallen, Oscar Welte, und Karl Zürcher, den initiativen Sekretär des schweizerischen Verbandes.

Der Verband habe ein unruhiges Jahr hinter sich, führte der Präsident in seinem Jahresbericht aus. Die Bauteuerung wirke sich auf die Mietzinse von Neubauwohnungen sehr ungünstig aus. Glücklicherweise scheine sich der Kapitalmarkt etwas zu beruhigen.

Weiter wies der Vorsitzende darauf hin, dass zwei weitere Baugenossenschaften in die Sektion aufgenommen werden konnten, nämlich die Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach mit 109 und die Baugenossenschaft Hofegg Gossau mit 24 Wohnungen.

Die Wahlen ergaben die ehrenvolle Bestätigung des Präsidenten Max Mauchle, des übrigen Vorstandes und der drei Revisoren.